

Impressum

ADRESSE:

Theater Palazzo, 061 921 14 01, Bahnhof/Postplatz, Postfach 348, 4410 Liestal (Schweiz)
www.palazzo.ch > Theater, theater@palazzo.ch

THEATER-TEAM:

Karin Gensetter (Leitung), Elisabeth Casanova, Cynthia Coray,
Uli Kerkmann, Sabine Rügger

KARTENRESERVATION / VORVERKAUF:

Buchladen Rapunzel im Palazzo T: 061 921 56 70 / kontakt@rapunzel-liestal.ch
Theater-Kasse/-Bar 1 Std. vor Vorstellung geöffnet

DAS THEATER PALAZZO DANKT SEINEN SPONSORINNEN:

Auto Bus AG, Basellandschaftliche Gebäudeversicherung, Cello Velo, Gremper AG Druckerei,
Helvetia Versicherungen, Rotstab Reisen, Schweizer AG Getränke-Handel



Theater Palazzo

August – Dezember 2018

Theater Palazzo am Bahnhof Liestal
www.palazzo.ch > Theater

THEATER 23. – 26. AUG. / 30. AUG. – 2. SEPT.

THEATERGRUPPE TEXTE UND TÖNE RÛAH



Die Schöpfungsgeschichte in der ungewohnten und bildstarken Übersetzung Buber/Rosenzweig, umgesetzt als chorisches Experiment zwischen Sprechchor, Chorgesang in Neuer Musik und Einzelstimmen mit 16 Sängern/ und Schauspielern/innen.

Im Anfang... Wir nehmen die Geschichte, die berichtet, wie alles angefangen hat: die Schöpfungsgeschichte, wie sie im Alten Testament überliefert ist in einer Übersetzung, die verblüfft (Buber/Rosenzweig). In diesen kollektiven Mythos, der in unseren Köpfen steckt, hören wir hinein – wir erkunden ihn und wecken ihn zu neuem Leben mit unseren Stimmen: sprechend, singend, in festgefühten Tonfolgen und offenen Prozessen. Das professionelle Ensemble singt, erzählt und bewegt die Geschichte. Im selben Raum setzt sich parallel zum Bühnengeschehen eine Rauminstallation, elektronische Musik und Perkussion mit dem Stoff auseinander – Überlagerungen, Schichtungen als Darstellungsprinzip.

Theatergruppe Texte und Töne (BL/BS)
www.texteundtoene.ch
in Kooperation mit dem Theater Palazzo

Vorstellungen:
23. – 26.8. / 30.8. – 2.9. (20:30 – 22:30)
in der Abfuhllhalle der ehemaligen Brauerei
Ziegelhof, Gerberstrasse 4, Liestal

Karten:
ticketino.ch & in allen Poststellen

Konzept & Regie: Kaspar Geiger
Musikalische Leitung: Tobias Stückelberger
Komposition: Maja Linderoth & Jonas Marti
Sounddesign: Robert Torche
Perkussion: Julien Miegroz
Schauspiel: Bianca Kriel, Roger Bonjour
Chor: Afra Hämmerli, Alexandra Meier, Tiziano Seewer, Sebastian D. Schaffer, David McCune, Marika Schultze, Gizem Simsek, Jonas Marti, Emma Fageström, Sean Bell, Lesley Loew, Brian Archdekin, Miro Hanauer

THEATER / FAMILIE 9. SEPTEMBER

TOKKEL-BÜHNE DER WOLF UND DIE SIEBEN GEISSLEIN



Ein Märchen der Brüder Grimm für Kinder ab 5 Jahren

Eine Geissmutter hat sieben junge Geisslein. Eines Tages will sie hinaus in den Wald gehen und Futter holen. Da spricht sie zu den Geisskindern: „Seid auf der Hut vor dem Wolf – öffnet ihm nicht die Tür – denn wenn er ins Haus kommt, frisst er euch mit Haut und Haar. An der rauhen Stimme und an seinen schwarzen Füssen könnt ihr ihn erkennen.“ Der schlaue Wolf überlistet jedoch die Geisslein und verschluckt sie – nur das Jüngste, das sich im Uhrenkasten versteckt hat, konnte er nicht finden. Dieses erzählt der heimkehrenden Mutter, was geschah. Die unerschrockene Geiss sucht und findet den Wolf. Sie schneidet ihm den Wanst auf und rettet ihre Kinder. Dieses Stück mit Stab- und Handpuppen spielen Christoph und Silvia Bosshard-Zimmermann zum letzten Mal – wer es also noch nicht gesehen hat oder noch sehen will... (Dauer: 40 Min. / in Mundart)

Tokkel-Bühne (Liestal)
www.tokkel-buehne.ch

Vorstellung:
Sonntag 9. September 11:00

Karten:
10.– Kind / 20.– Erwachsene

Spiel und Regie:
Christoph und Silvia Bosshard-Zimmermann

15. SEPTEMBER

THEATER-FEST



**Die Theater-Saison starten wir mit einem Fest:
Gemütliches Zusammensein / Essen & Trinken / Bühnen-
Auftritte / Disco > alle sind herzlich willkommen!**

ab 16 h Programm für Kinder jeden Alters:
Treffpunkt: Kinderecke im Theater. Cynthia Coray erzählt Geschichten aus dem Koffer. Yvonne Guldemann schminkt Elfen, Feen und Räuber.

ab 19h Bühnen-Auftritte in loser Folge zur ganzen Stunde:
Die Clown-Frauen Sensibellas überraschen mit kurzen Szenen Alex Truniger (Gesang) und Rolf Gutzwiller (Klavier): Georg-Kreisler-Lieder, Trulla und Düpfli: Komik-Einlage Michael Giertz: Piano, kabarettistische Lieder Andrea Maria Maeder (Tanz) & Christian Neff (Violine) ensemble für improvisation: „Blauschimmer“ Ariane Rufino & Stefan Zemp: Volksmusik und Lieder

Samstag 15. September 16–02 h

Eintritt:
frei (Kollekte)

Barbetrieb von 16–02 h
Buffet mit diversen kulinarische Angeboten
von kaltem Fingerfood bis zu warmem
Eintopf zu moderaten Preisen

Ausklang mit Disco/Tanz

MUSIK / PERFORMANCE 22. SEPTEMBER

LES REINES PROCHAINES SCHILDKRÖTENRITT



Les Reines Prochaines reiten durch den Raum des profanen Lebens und beschwören die Stärken des Alters. Alt wie Methusalem sind sie bereits, alt wie Schildkröten wollen sie werden. Sie stellen sich ein auf den langen Ritt durch die menschliche Existenz der Gefühle, der Kommunikation, des Begehrens und der politischen Realitäten, die es zu verschieben gilt. Neu als Trio, ertönen sie je nach Laune poppig, volkstümlich, melodios oder minimalistisch. Sie erzählen Geschichten, performen Körpergedichte für das feministisch und dadaistisch geschulte Publikum – und natürlich für die ganze Familie.

In Worte fassen lassen sich die Reines Prochaines nicht, man muss sie hören und sehen. Seit dreissig Jahren touren sie mit ihren Instrumenten um den Erdball.

Les Reines Prochaines (BS)
www.reinesprochaines.ch

Fränzi Madörin, Muda Mathis, Sus Zwick

Vorstellung:
Samstag 22. September 20:30

Karten:
28.– / 20.– / 15.– u18 J.

THEATER / FAMILIE 14. OKTOBER

THEATER HÄNDE HOCH OH SCHRECK, DER KUCHEN IST WEG!



Ein Kasper-Krokodil-Krimi für Mutige ab 4 Jahren

Die Grossmutter hat Geburtstag – aber – Oh Schreck der Kuchen ist weg!
Der Polizist Herr Geschwind ist schnell vor Ort, doch der Kuchen leider schon fort.

Aber viel schlimmer ist, dass das Krokodil ausgebrochen ist!
Für den Kasper ist es klar, dass das Krokodil der Kuchenräuber ist. Doch die Spur führt nicht zu ihm, sondern zur Grossmutter hin.

Theater Hände Hoch (BS)
www.figurentheater-weiller.ch

Vorstellungen:
Premiere: Sonntag 14. Oktober 11:00
Schulvorstellungen: Montag 15. Oktober
10:00 + 14:00

Karten:
10.– Kind / 20.– Erwachsene
Schulvorstellungen: Anmeldung erforderlich
(5.– / Schülerln)

Spiel: Doris Weiller und Sibylle Gutzwiller
Regie: Paul Günther

THEATER 19. OKTOBER

TOUCHE MA BOUCHE FAZIT



Ein musikalisch-kabarettistischer Innehalt

Daniel Buser und Roland Suter haben sich vor 21 Jahren zum Duo gefunden und seither eine unvergleichliche Erfolgsgeschichte geschrieben: einige ausverkaufte Vorstellungen, trotz fehlender Fernsehpräsenz; mehrere begeisterte Zuschauer, auch ohne Auszeichnungen und Preise; etliche wohlwollende Aufmunterungen, wenngleich schon fast im Pensionsalter. Deshalb haben sich die beiden entschlossen, nochmals alle Register ihres Könnens zu ziehen und dem Publikum ein augenzwinkerndes und filousophisches Feuerwerk zu präsentieren. Und – als besonderes Supplement – leisten sie sich mit dem Allrounder Michael Wernli sogar einen dritten Mann im Duo! Programm in Mundart, ohne Pause
Die Uraufführung fand am 7. Sept. 2017 im Theater im Teufelhof, Basel statt.

Touche ma bouche (BS)
www.touchemabouche.ch

Vorstellung:
Freitag 19. Oktober 20:00

Karten:
35.– / 28.– / 15.– u18 J.

KONZERT 9. NOVEMBER

DOPPELBOCK GRENZENLOS



Der Naturjazz ist eine internationale Sprache, die Grenzen und Abgrenzungen aufhebt und Andersartiges in Harmonie verbindet. Diese uralten, wortlosen Themen der Volksmusik faszinieren durch ihre Kraft und durch ihre schlichte Schönheit. Der Jazz weckt die archetypische, uralte Sehnsucht nach Stetigkeit, Verlangsamung, Ruhe und Rast in einer Zeit, die von der permanenten Erhöhung der Geschwindigkeit geprägt ist. Christine Lauterburg – die freieste Jodlerin des Alpenraums – und Natalie Huber – Einwandererkind – juzzten über Grenzen und Abgrenzungen hinweg und verbinden lustvoll Tradition und Aktualität. Zusammen mit dem assimilierten österreichischen Jodler, Geiger und Bassisten Matthias Härtel – dem Teufelsgeiger Matthias Lincke, Örgelvirtuose Simon Dettwiler und dem Hansdampf auf allen Instrumenten Dide Marfurt. Volksmusik auf höchstem Niveau. Ein Panoptikum traditioneller, lustvoll experimenteller Schweizer Volksmusik.

Doppelbock (CH) –
Ensemble für Schweizer Volksmusik

Vorstellung:
Freitag 9. November 20:00

Karten:
35.– / 28.– / 15.– u18 J.

Christine Lauterburg – Jodel, Langnauerli, Geige
Natalie Huber – Jodel
Matthias Härtel – Jodel, Kontrabass, Geige, Nykelharpa
Matthias Lincke – Geige
Simon Dettwiler – Schwyzerörgeli
Dide Marfurt – Drehleier, Halszither, Sackpfeife, Trümpf, Getrommel

KASPAR LÜSCHER
KARL MIT HUND

Der tragikomische Fall eines JA – Sagers

Im Nachhinein fragt man sich: War diese Begegnung ein Wunder oder ein Fluch?

Inspiriert durch einen Roman von Georges Simenon schlüpft Kaspar Lüscher in seinem Theatersolo in die Figur des Karl Schönbächler.

„Karl mit Hund.“ – Die Geschichte eines Mannes. Die Geschichte eines Lebens auf der Suche nach familiärer Geborgenheit. Die Geschichte eines Menschen, der einmal zuviel JA gesagt hat. Was ihm blieb, war sein Hund. Der Ausgang der Geschichte ist unvermeidlich...

Kaspar Lüscher (AG)
www.kasparluescher.ch

Vorstellung:
Samstag 24. November 20:00

Karten:
30.- / 23.- / 15.- u18 J.

Schauspiel: Kaspar Lüscher
Regie: Raphael Bachmann
Assistenz: Mia Lüscher
Dramaturgische Begleitung: Fredy Heller
Technik: Marcel Hasler
Sprache: Mundart

MUSIKKABARETT 30. NOVEMBER

SASCHA BENDIKS & SIMON HÖNESS
IN TEUFELS KÜCHE

Hardrock Variationen in es-Moll für Klavier und Akkordeon

Bendiks & Höness beweisen, wie himmlisch „Teufelsmusik“ sein kann, wenn man ihr die Stromgitarre wegnimmt. Politisch äußerst unkorrekt sezieren sie vor aller Augen und Ohren die größten Kracher der Rockgeschichte und setzen sie neu zusammen – das ist irrwitzig komisch, mitunter berauschend schön und immer in höchstem Maße musikalisch.

Ist es ein Konzert? Musiksatiere? Unfug? Ja, ja, ja! Die Lübecker Nachrichten schwärmen: „Musikalische Verabungen mit Sinn und Verstand bieten neue Möglichkeiten des Hinhörens“, die Goslarische Zeitung jubelt: „Ein außergewöhnliches und absolut sehenswertes Musikspektakel ... ein Genuss für Hardrockliebhaber und Freunde der Kammermusik gleichermaßen“.

Sascha Bendiks & Simon Höness (DE)
www.saschabendiks.de

Vorstellungen:
Freitag 30. November 19/20/21/22 h: 4 Sets zu ca. 20 Min. im Rahmen der Lichtblicke Kulturnacht Liestal

Eintritt:
Pass Kulturnacht Lichtblicke

Sascha Bendiks: Gesang, Akkordeon, Perkussion, Ukulele, Mundharmonika
Simon Höness: Klavier, Gesang, Melodika
Idee, Konzeption, Texte & Arrangements: Sascha Bendiks
Regie: Peter W. Hermanns

MUSIKTHEATER 8. DEZEMBER

ABRAZO - TANGO DES ÜBERLEBENS



Die Recherche zum möglichen Schicksal der Melenita de Oro, einer armen jungen Frau aus dem Alpen-Gebiet (von Rueras bei Sedrun), die in Buenos Aires der 1930er-Jahre zum Tango-Star aufsteigt – das dramatische Tagebuch einer Nord-Süd-Emigration in Wort, Lied und Tanz für die Bühne umgesetzt – in der Zeit, wo die Migration in umgekehrter Richtung vergleichbare Geschichten schreibt wie heute. Die Geschichte erzählt Alexandra Prusa in drei Akten, ergänzt mit Liedern und Tänzen und musikalisch begleitet von einem Tango-Ensemble.

Eine Was Bleibt Produktion (ZH)
www.alexandra-prusa.ch

Vorstellung:
Samstag 8. Dezember 20:00

Karten:
40.- / 30.- / 15.- u18 J.

Alexandra Prusa: Text, Spiel, Tanz, Gesang
Rafael Herbas, Ariel Gutierrez: Tanz, Choreografie
Javier Fernandez: Piano, Orchesterleitung
In wechselnder Besetzung: Violine
Mitch Mendez: Kontrabass
Gino Zambelli, Gerardo Agnesi: Bandoneon
Rudolph Straub: Dramaturgie, Regie
Katja Früh: Mitarbeit

FAMILIE / LESUNG 9. DEZEMBER

BARBARA SALADIN & KATHRIN HORN
VO ÄRDWYBLI UND RÄGEMÄNNLI

Sagen aus dem Baselbiet präsentiert in einem neuen Bilderbuch für Kinder

Kennt Ihr das Rägemännli, das Spass daran hat, Vieh und Menschen zu erschrecken? Oder den Bachpfatli, der in finsternen Nächten umhergeistert, mit schwarzem Zottelfell und feurigen Augen? Diese und viele andere lustige, spannende und unheimliche Geschichten erzählen sich die Menschen im Baselbiet schon vor sehr langer Zeit. Zunehmend gerieten die alten Volkssagen aber in Vergessenheit. Diesen Verlust von lokalem Kulturgut wollten die Illustratorin Kathrin Horn aus Eptingen und die Autorin Barbara Saladin aus Hemmiken nicht hinnehmen und schufen darum gemeinsam das grossformatige und farbige Bilderbuch „Vo Ärdwybli und Rägemännli“. Im Theater Palazzo erzählen die beiden Baselbieterinnen von eigenartigen Gestalten, Zwergen und mystischen Tieren aus dem reichen Sagenfundus, frisch aufbereitet für heutige Kinder und spannend wie eh und je – ab 6 Jahren.

Kathrin Horn/Barbara Saladin (BL)
Vo Ärdwybli und Rägemännli
Verlag Basel-Landschaft, 2018
www.barbarasaladin.ch
www.kathrinhorn.ch

Vorstellung:
Sonntag 9. Dezember 16:00

Karten:
10.- Kind / 20.- Erwachsene

THEATER 14. + 15. DEZEMBER

TEATRO MOBILE
DIE WUNDERÜBUNG

Die Kleininformation der Theaterröhle Arisdorf (Amateurbühne) spielt die Komödie von Daniel Glattauer, in der es um ein Ehepaar geht, das einen Paar-Therapeuten aufsucht.

Hinweis zum Stück: das Ehe-Paar nimmt Platz im Arbeitsraum des Paar Therapeuten. Die Stimmung ist geladen – die Komödie kann beginnen...

...Sie sehen ja, wo Verständnis hinführt, wenn nicht beide dasselbe darunter verstehen...

Teatro mobile / Theaterröhle Arisdorf (BL)
www.theaterruehle.ch

Vorstellungen:
Freitag 14. + Samstag 15. Dezember 20:00

Karten:
28.- / 20.- / 15.- u18 J.

Ehe-Frau: Floriane Schmid
Ehe-Mann: Michael Laubscher
Ehe-Therapeut: Marcel Gloor
Souffleuse: Madeleine Mangold
Regie: Jürg Matt

THEATER / FAMILIE 27. / 28. / 30. DEZEMBER

FIGURENTHEATER MARGRIT GYSIN
MIMI UND BRUMM VERLIEREN SIMON

Ein festliches Spiel für Menschen ab 4 Jahren

Im neuen Figurenspektakel von Margrit Gysin „Mimi und Brumm verlieren Simon“ geht es um eine verlorene Puppe, Brumm, der verzweifelt versucht, diese wieder aufzutreiben und die untröstliche Mimi (frei nach Gabriel Vincent).

Nach langen Irrungen kommt Brumm auf eine Idee, eine richtige Brummidee!
Mimi ist verzaubert und ein bisschen glücklich.

Es geht in diesem Spiel um Vertrauen, Geborgenheit, verlassen sein und sich wieder neu zusammen finden.

Eine poetisch frische Geschichte mit viel Liebe zum Spiel.

Figurentheater Margrit Gysin
www.figurentheater-margrit-gysin.ch

Vorstellungen:
Donnerstag 27. Dezember 16:00 Premiere
Freitag 28. Dezember 16:00
Sonntag 30. Dezember 11:00

Schulvorstellungen – Vorschau 2019:
Montag 18. Februar 10:00 + 14:00
Dienstag 19. Februar 10:00 + 14:00
Mittwoch 20. Februar 10:00

Karten:
10.- Kind / 20.- Erwachsene
Schulvorstellungen: Anmeldung erforderlich (5.- / SchülerIn)

Spiel: Margrit Gysin
Regie: Enrico Beeler

Programm / Kalender August – Dezember

Theater Texte und Töne	rûah (in Abfüllhalle Ziegelhof)	20:30	23.8. – 2.9.
Tokkel-Bühne	Der Wolf und die 7 Geisslein	11:00	So 9.9.
Theater Palazzo	Fest zum Saisonstart	19-02 h	Sa 15.9.
Les Reines prochaines	Schildkrötenritt	20:30	Sa 22.9.
Theater Hände Hoch	Oh Schreck – der Kuchen ist weg!	11:00	So 14.10.
Touche ma bouche	Fazit	20:00	Fr 19.10.
Doppelbock	Grenzenlos	20:00	Fr 9.11.
Kaspar Lüscher	Karl mit Hund	20:00	Sa 24.11.
Sascha Bendiks & Simon Höness	In Teufels Küche	19/20/21/22 h	Fr 30.11.
Tango des Überlebens	Abrazo	20:00	Sa 8.12.
Barbara Saladin & Kathrin Horn	Vo Ärdwybli und Rägemännli	16:00	So 9.12.
Teatro mobile	Die Wunderübung	20:00	Fr 14. & Sa 15.12.
Figurentheater Margrit Gysin	Mimi und Brumm verlieren Simon	16:00 11:00	Do 27. + Fr 28.12. So 30.12.